

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1900**

8.11.1900 (No. 254)

Erscheint täglich mit Ausnahme
Sonntags und Feiertags und kostet
vierteljährlich 2 M. 60 Pf.
monatlich 55 Pf., wenn in
der Expedition oder in den Agen-
turen abgeholt, durch die Post
bezogen vierteljährlich 3 M.
25 Pf., mit Beifallsgeblatt 3 M. 65 Pf.

Bestellungen werden jederzeit
entgegengenommen.

Badischer Beobachter.

Samstags-Beilage:
Das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt
„Sterne und Blumen“.

Tel.-phon.-Anschluß-Nr. 535.

Post-Zeitung-Büste 855.

Anzeigen: Die sechzehnspaltige Beil-
zeile ober deren Raum 20 Pf.,
Nellamen 50 Pf. Bei öfterer
Wiederholung entsprechender Anzahl.
Interessante nehmen außer der Expe-
dition alle Annoncen-Bureau an.

Reaktion und Expedition:
Aldersstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

Nr. 254.

Donnerstag, den 8. November

1900.

** Abg. Obkircher und die Frage der Wahlkreis-Eintheilung.

VI. (Schluß.)

Es war nichts weniger als loyal, wie die Nationalisten auf dem Landtag 1897/99 sich um die Entscheidung über die Frage einer neuen Wahlkreiseinteilung bemühten zu führen, statt offen und ehrlich es anzusprechen, dass sie einfach dagegen seien, wenngleich so lange und in so weit als auch Minister Eisenlohr dagegen war.

In Sachen der Wahlrechtsfrage hat ja Abg. Obkircher zumindesten zugestanden, dass die Rücksicht auf den Eisenlohr'schen Theil der Regierung die Herren in ihrer Stellungnahme leitete. Das war ein wichtiges Geständnis. Man kann es aber nicht offensichtlich nennen, denn es ist nicht erfolgt, um der Wahlfreiheit die Ehre zu geben. Hätte der Redner die Tragweite desselben mehr überzeugt und daran geglaubt, dass er den ihm vorstehenden Zweck doch nicht erreichte, so hätte man über den gleichen Punkt ganz Anders zu hören bekommen. Die Motive, die dem Verhalten der Nationalliberalen in der Wahlrechtsfrage zu Grunde lagen, haben sie auch in der damit zusammenhängenden Frage der Wahlkreiseinteilung bestimmt, die sie gehen, welche Weisheitlich gegangen sind.

Auf dem Landtag 1899/1900 haben sie nun aber ihrem bisherigen höchst ansichtbaren Verhalten die Krone aufgesetzt. Atemlos wurde die j.og. Verfassungskommission bestellt, um Stellung zu dem zu nehmen, was in Sachen der Wahlrechtsfrage wie auch der Wahlkreiseinteilung der Kammer unterbreitet wurde. Auf den vorangegangenen Landtagen war es eine regelwidrig wiederkehrende Errscheinung, dass die Initiativabstimmung, die aus der Kammer heraus beabsichtigt war, die Verteilung dieser Frage gescheitert waren, wie auch die kirchenpolitischen Anträge jeweils von Monat zu Monat zurückgestellt wurden, bis der Schluss der Kammertragung in Sicht kam. In einem Liebermann von Rücksichtnahme ließen es sich die antinational liberalen Parteien immer und immer wieder gefallen, während Rott-Eisenlohr und Nationalliberalen allen Anlass hatten, in's Läusechen zu lachen. Energiicher als sonst wurde nun Scitens des Centrums auf baulige Inangriffnahme der Kommissionarbeit gedrängt. Einmal wollte man nicht die bisherige unerhörte Verschleppung wieder mit in Kauf nehmen; sodann wollte man zweifellose Abschaffung, wie man mit der Regierung sprach, mit Minister Eisenlohr in diesen Fragen daran war, ehe man Anlass bekam, bei Gelegenheit der Budgetberatungen in allgemeine Erörterungen über die Politik der Regierung einzutreten. Indessen war die Dringen erfolglos.

Abg. Obkircher, der in früherer Zeit einen weiten Anteil an der Verschleppungspraxis hatte, gehörte der Kommission nicht mehr an; gleichzeitig wurde für Verschleppung ausgiebigorgt. Der nunmehrige Hauptvertreter der Nationalliberalen in der Kommission erklärte von vornherein, er sei nicht in der Lage, vor den Weihnachtsferien (also vor Mitte Januar) an den Arbeiten der Verfassungskommission sich beteiligen zu können. Damit war die Befreiung der Nationalliberalen in Aussicht gestellt, wenn etwa die Kommission zur Aufnahme ihrer Arbeiten bereit werden wollte. So etwas ist wohl bis jetzt nicht erhört worden. Der fragliche Abgeordnete ist allerdings einer der hervorragendsten Abgeordneten der Kammer, dem von seiner Partei ungewöhnlich viel zugemutet wird, wenn es sich darum handelt, in Vertretung der Fraktion Berichterstattungen zu über-

nehmen. Er hat auch jeder Zeit die weitestgehende Bereitwilligkeit an den Tag gelegt. Unbedacht seiner politischen Parteistellung sieht er bei allen Parteien der Kammer in Achtung und verdient sicherlich alle vorläufige Berechtigung, wenn er in die Lage kommt, solche im Anspruch nehmen zu müssen. Zu jeder Zeit ist auch allseits die weitestgehende Bereitwilligkeit dazu an den Tag gelegt worden, die er übrigens selber auch in loyalster Weise erwiderete, wenn sich ihm Gelegenheit bot.

Was er aber hier beansprucht, übersteigt das Maß des Billigen und Zulässigen. Gleichwohl wurde Scitens des Centrums seinem Begehr Rechnung getragen, da er auf das Bestimmte versicherte, es sei ihm durchaus nicht um eine Verschiebung der Sache zu ihm und er werde dafür eintreten, dass etwas Positives zu Stande werden.

Der Vorsitzende der Kommission war ein Mitglied der Centrumsfraktion, dementsprechend der Nationalliberalen, der die Verteilung der Arbeiten verantwortet. Die Präsentation für solche Stellen wird uneingeschrankt der betreffenden Fraktion überlassen, nachdem man sie darüber verständigt hat, welche Partei den Vorstand haben soll. Die Wahl ist nur Formalache.

Als nun nach den Weihnachtsferien in einer Sitzung vom 6. Februar ein kleiner Anfang der Kommissionsarbeiten gemacht war, erkannte der Vorsitzende der Kommission an längere Zeit, demgemäß sollte der stellvertretende Vorsitzende die Fortsetzung der Arbeiten verantworten. Nach dem vorangegangenen war man zu der Erwartung bereit, dass gerade der Herr darauf dringen würde, der zu Beginn der Kammertragung das ungewöhnliche Anfassen gezeigt hatte. Allein Niemand rührte sich. Woche um Woche verging, ohne dass eine Kommissions-Sitzung anberaumt wurde. Nachdem so längere Zeit verstrichen war, schrieb der Vorsitzende der Kommission einem seiner Parteigenossen, er möge bei dem jeweils Abgeordneten, der das mehrwähnige Anfassen gezeigt hatte, dahin wirken, dass er die Kommission zusammenrufe, da er selber (der Vorsitzende) noch längere Zeit an den Kammer-Arbeiten nicht werde Theil nehmen können. Auch der Adressat war der Meinung, der betreffende Abgeordnete sei stellvertretender Vorsitzender und begab sich sofort zu ihm. Er wurde aber an einen anderen nationalliberalen Herren verwiesen, der den stellvertretenden Vorstand habe. Derselbe war am gleichen Tage nicht zu treffen. Als sich dann Gelegenheit dazu bot, wollte er nicht wissen, dass ihm der stellvertretende Vorstand übertragen worden sei, erklärte sich aber bereit, dieses Amt anzunehmen, wenn seine Freunde es wünschen, und stellte die Übernahme einer Kommissionstätigkeit für die allerlängste Zeit sicher in Ansicht. Allein das Amt wurde nicht eingelöst; Woche um Woche verging, eine Kommissions-Sitzung ward nicht anberaumt. Als nach ziemlich langer Zeit der Vorsitzende wieder selber an den Kammerverhandlungen Theil nehmen konnte, hatte er Mühe, eine Sitzung zu Stande zu bringen. Verschiedene Kommissionssmitglieder gehörten auch noch anderen wichtigen Kommissionen an, in denen auf Erledigung der Arbeiten gedrängt wurde. So ging es dem Ende des Monats Mai zu, bis man wenigstens darüber Gewissheit bekommen konnte, ob in der Wahlrechtsfrage eine Verständigung in der Kommission und damit auch in der Kammer zu erhoffen war oder nicht. Was man nunmehr in dem sehr vorgebrachten Stadium der Kammertragung mit Sicherheit wusste, das stand bei den Nationalliberalen schon vor Weihnachten fest. Loyaler Weise durften sie die Parteien, die ein so großes Interesse an der Sache nahmen, ob-

etwas Positives wenigstens durch Beschlussfindung der Parteien zu Stande kam oder nicht, schon längere Zeit hinthalten, weil Anträge in Sachen der Wahlkreiseinteilung bis zu diesem Momente zurückgehalten wurden. Wie bereits hervorgehoben wurde, konnte in Folge dessen der Centrumsantrag in Sachen der neuen Wahlkreiseinteilung erst am 25. Mai der Kammer unterbreitet werden.

Als dann am 31. Mai die Kommission darüber beraten sollte, hatte Abg. Klein den Mut, zu behaupten,

es sei jetzt zu spät, als dass man noch in die Prüfung eines solchen Vorschlags eintrete-

könnte. Nach der Entgegennahme, die seinem Einwurf gewidmet wurde, fand man es ancheinend nicht gerecht,

man darin zu untersetzen, und er selber beharrte nicht darauf. Wie in den vorangegangenen Erörterungen fest-

gestellt wurde, war der in Frage kommende Antrag der

ganz gleiche, der auf dem vorangegangenen Landtag

wurde und auf einer Grundlage ruhte, der auch die National-

liberalen zugekündigt hatten. Schon dieser Umstand hätte

günstig erscheinen zu lassen. In Hinsicht auf die ge-

schätzte Behandlung der Sache durch die Nationallibera-

len war sie empfohlen.

Als dann aber noch schöner kommen, in der ganz

gleichen Sitzung machte der Hauptredner der National-

liberalen die Eröffnung, dass sie selber einen Eintheilungs-

vorschlag aufgebaut hätten und bereit wären, ihn drucken zu

lassen, um ihn dann zur Beratung zu stellen. Der

Vorschlag war auf wesentlich anderer Grundlage auf-

gebaut und darum von Grund an und in jeder Be-

ziehung etwas Neues. Da wäre also die Klein'sche

Einwendung vollaus berechtigt gewesen. Sie wurde aber

nicht erhoben.

Seit 1895/96 hatten die Nationalliberalen einmütig

anerkannt, dass 25,000 Einwohner eine angemessene

Durchschnittsziffer sei und dafür gestimmt, dass sie

eventuell einer neuen Wahlkreiseinteilung zu Grunde

gelegt werden sollte.

Man musste also annehmen, dass man ihnen entgegen-

zam, wenn man einen Eintheilungsplan auf dieser

Grundlage aufbaute und dass man von vornherein ihren

Protest begegne, wenn man auf einmal ohne alles

Weitere zu einer anderen Grundlage übertrug. Und

niemand hätte es sich selber nicht in der Absicht, eine neue

Wahlkreiseinteilung zu gestalten zu lassen.

Man müsste also annehmen, dass man ihnen entgegen-

zam, wenn man einen Eintheilungsplan auf dieser

Grundlage aufbaute und dass man von vornherein ihren

Protest begegne, wenn man auf einmal ohne alles

Weitere zu einer anderen Grundlage übertrug. Und

niemand hätte es sich selber nicht in der Absicht, eine neue

Wahlkreiseinteilung zu gestalten zu lassen.

Die Nationalliberalen haben ancheinend erwartet, ihr

Eintheilungsvorschlag würde ohne alles Weitere von der

Hand gewiesen werden, ohne dass man sich daran einstel-

leitete und gerechnet waren. Dagegen wurde bei der Aufzählung

der Gemeinden da und dort eine übersehen; allein auch

dieses Übersehen in der Aufzählung kam nur in der

Steinschrift vor, nicht im Konzept des Entwurfs. Es

nahm sich nun von vornherein höchst eigenhändig, aus

dem Herr Abg. Obkircher nicht einfach sagte, wo d

die Beziehungen sich fanden. Wenn man gar an die Umstände

denkt, unter denen der Abg. Wacker die höchst zeit-

raubenden Arbeiten fertig machen musste und an den Zeitraum

den eine detaillierte Nachprüfung erforderte, dann

müsste man noch ganz anders darüber urtheilen. Es ist

tautologisch anzunehmen, dass ein anderer nationalliberaler

Abgeordneter zu einem solchen Verhalten fähig gewesen

wäre.

Und dieser Mann glaubt, sich aufs hohe Pferd setzen

und solid' wahrheitswidrig und beleidigende Anschuldi-

gungen gegen das Centrum und den Abgeordneten

Wacker erheben zu dürfen!

wohl nie ein wichtiger Vorschlag, dessen Prüfung einen größeren Zeitraum erforderte, unterbreitet worden. Nicht einmal das war darin ausgesprochen, wie viele Mandate jenen Städten zugedacht wurden, die mehr als einen Abgeordneten haben sollten.

Nun, die Herren haben den Vorschlag eben überreicht und in den Druck gegeben, wie sie ihn übernommen hatten. Mit der Miete eines offensichtlichen Mannes erklärte der betreffende Sprecher der Nationalliberalen, der Vorschlag sei „im Benehmen“ mit der Regierung festgestellt worden. Welcher Art dieses Benehmen war, sagte er nicht; es kann aber nicht zweifelhaft sein. Wie bereits mitgeteilt wurde, versteiften sich die Nationalliberalen daran, dass die Städte mit mehr als einem Abgeordneten in ebenso viele räumlich abgegrenzte Wahlbezirke eingeteilt werden müssten. Wenn sie das für notwendig und durchführbar hielten, so müssten sie schon amtsständshalber in ihrem Eintheilungsantrage dementsprechende Vorschläge machen. Waren sie dazu an der Stande, dann war es nicht loyal, eine solche Forderung zu stellen.

Nun müssten sie sich außer Stande erklären, folche Vorschläge machen zu können, beharrten aber gleichwohl auf ihrer Forderung.

Unter welchen Umständen und Gesichtspunkten dann das Centrum dazu kam, zwei weitere, auf ganz neuer Grundlage aufgebauten Eintheilungsvorschläge der Kammer unterbreitet, wurde bereits mitgeteilt. Als dann in der Kommission über alle vorgelegten Entwürfe beraten wurde, war der Abg. Obkircher eine Leistung zu Tage gefördert, wie sie bis dahin in der Kammer kaum vorgekommen war. Er behauptete, in einem der beiden neuen Vorschläge des Centrums seien wichtige Ge- meinden ganz vergeben worden. Gefragt, wo und welche? lehnte er jegliche Auskunft ab, obwohl er in sehr energischer Weise wiederholt aufgerufen wurde. Der Herr, der bei anderer Gelegenheit in der Kammer sitzt und selbst bewusst auf die gute Erziehung sich beruft hat, befand, dass er dieses Verhalten sehr bittere Worte zu hören. Was er behauptete, war ancheinend wahr, tatsächlich aber nicht. Keine Gemeinde war vergeben worden. Die Einwohnerziffern beweisen, dass alle mitgerechnet waren. Dagegen wurde bei der Aufzählung der Gemeinden da und dort eine übersehen; allein auch dieses Übersehen in der Aufzählung kam nur in der Steinschrift vor, nicht im Konzept des Entwurfs. Es nahm sich nun von vornherein höchst eigenhändig, aus dem Herr Abg. Obkircher nicht einfach sagte, wo die Beziehungen sich fanden. Wenn man gar an die Umstände denkt, unter denen der Abg. Wacker die höchst zeitraubenden Arbeiten fertig machen musste und an den Zeitraum den eine detaillierte Nachprüfung erforderte, dann müsste man noch ganz anders darüber urtheilen. Es ist tautologisch anzunehmen, dass ein anderer nationalliberaler Abgeordneter zu einem solchen Verhalten fähig gewesen wäre.

Und dieser Mann glaubt, sich aufs hohe Pferd setzen

und solid' wahrheitswidrig und beleidigende Anschuldi-

gungen gegen das Centrum und den Abgeordneten

Wacker erheben zu dürfen!

Religionsfreiheit.

„Die Staatsgewalt ist überhaupt nicht dazu da, die Propaganda der einzelnen Konfessionen unter und gegen einander zu regeln und zu dämpfen.“ Das ist ein schöner und ein sehr richtiger Satz, der der nationalliberalen

Die Tochter des Fährmanns.

Roman von O. Estler.

(Nachdruck verboten)

(Fortsetzung.)

Aber Karl hörte nicht, er blieb aufrecht stehen, obgleich die feindlichen Geschosse rechts und links ueben ihm einschlugen.

„Leutnant von Hirselveld, senden Sie einen Unterrichtssignal über die Brücke, der das Steuerwächters Haus jenseits der Brücke besetzt!“ rief Hauptmann Helmholz dem Offizier zu.

„Zu Befehl, Herr Hauptmann — Körporal Ahrendt, befehlen Sie mir Ihrer Körperschaft das Haus jenseits der Brücke!“

„Zu Befehl! — Auf, Leute!“ rief Karl seiner Mannschaft zu, und sprang lebhaft auf die Brücke, über welche die französischen Geschosse pfeifend dahinausflogen.

„Wenn mich doch eine Kugel trifft!“ riefte Karl leise.

Aber die Kugeln verschonten ihn, wenn sie auch zwei Schüsse an seiner Seite niederschmetterten.

Im Laufschritt ging es jetzt über die Brücke. Die Schützen achteten

unter den Freunden und Förderern des Handwerks zu gewinnen suchen, teilweise auch aus ihrer Mitte stellen können. Der Erfolg solcher Vorträge wird vor allem von der erwähnten Planmäßigkeit abhängen, welche es den Zuhörern ermöglichen wird, ein aufzunehmendes Bild von der Lage des Handwerks, den gelegischen Hilfsmitteln und den Aufgaben der Handwerker selbst zu gewinnen. Eine Zusammenstellung der sovielten Vorträgen geeigneter Themen hat die Centralstelle des Volksvereins für das katholische Deutschland in M.-Gladbach verfaßt und stellt dieselbe Interessenten auf Wunsch kostenlos zur Verfügung. In dieser Zusammenstellung sind auch genaue Angaben über Bücher und Schriften gemacht, welche Stoff zu den einzelnen Vorträgen bieten. Grade diese Angaben dürfen es erleichtern, daß auch Mitglieder der Innungen und Gesellenvereine selbst einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Uebrigens empfiehlt es bei Veranstaaltung eines Unterrichtskurses die in der Zusammenstellung angegebenen kleinen Schriften als "Handbibliothek" anzuführen. Nachdem bereits mehrere Gesellen- und Handwerkervereine die planmäßige soziale Ausbildung ihrer Mitglieder in ihr Winterprogramm aufgenommen haben, werden hoffentlich recht viele diesem Beispiel folgen.

■ **Brixental.** 6. Nov. Aus Anlaß der hier bevorstehenden städtischen Wahlen sind eine Reihe eigenhändlicher Zeitungsartikel zu Tage gefordert worden. Sie verbergen die Nachricht von einem Bündnis oder Kompromiß zwischen Centrum und Nationalliberalen, das für Brixtal um so auffallender sei im Hinblick auf den Ausfall der vorjährigen Landtagswahl. Die damit gemachte Unterstellung, als ob das taktische Verhältnis des Centrums zu den Demokraten hier ein anderes geworden sei, entbehrt jeder sachlichen Unterlage, und es ist sehr zu verwundern, wie der demokratische "Landesbote" an letzterer Stelle in der letzten Sonntagsnummer diese Auffassung verworfen hat als Symptom in der Ausklärung der politischen Lage. Zu was diese Art aufzuhören gut sein soll, kann man hier nicht einführen, wenn auch die daran geknüpfte Kritik der centrumlichen Politik sie besonders der sozialdemokratische "Volksfreund" beliebt, vollständig ohne Endrang bleibt. Es gibt hier nicht nur kein Kompromiß zwischen Centrum und Nationalliberalen, sondern es fehlt auch jede Neigung zu einem solchen in dem angegebenen Sinne, d. h. mit einer Schwächung gegen die Nationalliberalen. Was bis jetzt tatsächlich bezüglich der städtischen Wahlen zu verzeichnen ist, bezieht sich auf private Erörterungen, die, von nationalliberaler Seite angeregt, eine Verständigung aller drei Parteien zum Ziele haben. Ob dieelben ein positives Resultat haben werden, läßt sich gar nicht absehen. jedenfalls hat das Centrum allen Grund, im Vertrauen auf seine Situation den kommenden Dingen mit Mut entgegenzusehen.

Kleine badische Chronik.

■ **Mannheim.** 6. Nov. (Guter Fang) Gestern Samstag wurde in Mannheim ein Mann Namens Keller aus Mainz bei einem Einbruch erschossen und in Untersuchungshaft gebracht. Bei der in seiner Wohnung in Mainz vorgenommenen Haussuchung fand sich ein großer Vorraum an gestohlenen Gegenständen vor: Uhren, goldenen und silberne, in großer Anzahl, goldene und silberne Ketten, goldene Brotsche Ringe mit und ohne Brillanten, Uhrgehänge und sonstige Schmuckstücke, ferner eine Sammlung kleiner Münzen, darunter eine Anzahl goldener Münzen und auch Thalerstücke, außerdem Seidenzweige und andere Stoffe. Auch ein Sporttafelnbuch wurde vorgefunden. Der Gauher, welcher schon fünfmal vorbestraft ist, hat seiner Mutter in Koblenz fortgelegt größere Werthabendungen zu ziehen lassen. Wie man annimmt, hat Keller außer in Mannheim und Mainz auch in Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt, Worms u. s. w. mit Erfolg operiert.

■ **Schweinfurt.** 6. Nov. Eine verdeckte Brandstiftung wurde heute früh in der Scheune des Herrn Georg Spiller in der Baderstraße entdeckt. Der Brandstifter hatte an einer Definition der Rücksicht dieses Annoeius Feuer gelegt, das glücklicher Weise nicht zum Ausbruch kam, sondern

Studenten der klassischen Philologie am der dortigen Universität wegen Differenzen mit der Disziplinarbehörde suspendirt worden. — In der philosophischen Fakultät der Tübinger Universität haben im Defanatsjahr 1899/1900 von 34 Bewerbern 23 die Doktorwürde erlangt. Zwei Jubilare wurde das vor 50 Jahren ausgestellte Diplom honoris causa erneuert, nämlich dem Landesgerichtsrat a. D. Dr. R. Gwinner in Frankfurt a. M. und dem durch seine Verdienste um das Lizenziertum bekannten Professor Dr. O. H. Jäger in München. Dem erschienenen Doktorat Prof. Dr. W. Busch über "Die Beziehungen Frankreichs zu Oesterreich und Italien zwischen den Kriegen von 1866 und 1870/71" beigegeben. — Der a. o. Professor Dr. Emil Henner ist zum o. Professor des Kirchenrechts an der böhmischen Universität in Prag ernannt worden.

■ **Bom Theater.** Am Hoftheater in Coburg wurde am 3. d. des früheren Intendanten Fehn, v. Gobert filmfertiges Schauspiel "Edmée" (nach dem Malting'schen Roman) mit gutem Erfolge gegeben. Neben den Darstellern wurde auch der Verfasser wiederholt gerufen. Kammeränger Otto Brücke wurde für die Wagner-Tournee durch Spanien und Portugal engagirt. Er wird die Partie des "Volans" singen.

■ **Verschiedenes.** Der Prix Godecharles, der bestudierte und geliebte Preis, den die Brüsseler Akademie alle 3 Jahre zu vergeben hat, wurde dem Bildhauer Paul Roquet und dem Maler Philippe Swyns vorgesetzt. Der 22jährige Swyns war bisher ganz unbekannt. Das Bild, welches ihm den Preis eingebracht, "Spartanisch Mädgen, die sich in den Waffen üben", hat der dürligen Verhältnissen lebende junge Mensch in militärischen Freistunden angefertigt, während neben ihm seine ganze Familie am Empfang dargeboten. — Die Bewerbs-Gellinierei feier in Rom wurde durch eine akademisch feier im Capitol begangen. Professor Venturi von der Universität Rom hielt die Festrede. Eine Deputation des Goldschmiede-Vereins reiste darauf nach Florenz, um am Grabe des Künstlers einen Bronzestrand niederzulegen.

■ **von selbst wieder erlosch.** Hoffentlich gelingt es, die Thäte zu fangen.

■ **Waibstadt.** 6. Nov. Eine Anzahl bissiger Einwohner beschäftigt einen landwirtschaftlichen Betriebsverein zu gründen, als dessen erste Aufgabe sie die Anhäufung einer Dampfdreidrehmaschine ins Auge gesetzt haben. Beim Erbreichung dieses Projektes ist am nächsten Sonntag eine öffentliche Versammlung anberaumt. ■ **Wittlich.** 6. Nov. Gestern war wieder einmal ein regt frisches Leben in unseren katholischen Vereinen. Nachdem der Präses die gewöhnliche Bogenmusikus gegeben hatte, welche anfänglich die Beichte des Hochw. Bischofes von Wittenburg in den Gesellenverein und das Böhlwesen des Hochw. Bischofes von Trier. Excellenz des Hochw. Herrn Erzbischof von Trier. Die Katholiken der Arbeitervereine, welche derzeit zu einer strengen gerufen, seiner seeligerlichen Wohl genügen. Unter diesen hielten die Vereine unter dem Vorsteher des Herrn Bierwürs eines höchstens Namenstagstages unseres Ehrengastes aus Karlsruhe, des Herrn A. J. Herr Berndt, Katholischer betonte in seiner Namenstag-Gratulation die Überlegenheit des karlsruher Herrn, der keits aus der Ferne die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erfordert freilich eine gewisse Vorbereitung; namentlich müssen sich dann die Teilnehmer der Diskussion vorher möglichst gründlich mit dem Gegenstand deselben beschäftigt haben. Über die Einrichtung solcher Unterrichtskurse gibt die Broschüre "Soziale Unterrichtskurse in Arbeitervereinen" praktische Anschläge. Diese und andere Literatur steht die Centralstelle des Volksvereins auch lehrweise gern zur Verfügung. Lebhaftes Gespräch über einzelne Vorträge über einschlägige praktische Fragen übernehmen können und daß mit denselben vielleicht eine Art Unterrichtskurs verbinden wird, in welchem eine Diskussion über den gehaltenen Vortrag stattfindet. Letzteres erford

